



# Besmerhuus Ziitig

Ausgabe 45

September/Oktober2015

Auflage: 400 Exemplare

## **Lehrlingsprojekt am Besmerhuusfest** (Vanessa Bruno)

Beim Lehrlingsstand am Besmerhuusfest konnte man viele Sachen entdecken und erleben. Die Lernenden D.Brugger, V.Ammann, F.Burigana und V.Bruno haben einen Stand organisiert und dann im Garten der Villa ausgestellt. Erste Vorbereitungen begannen bereits im April 2015, um dieses Projekt langsam aber sicher auf die Beine zu stellen. Das Thema unseres Standes waren die Sinne: sehen, hören und fühlen. Bei der Tastbox konnte man jeweils zwei gleiche Gegenstände aus der Box nehmen ohne hineinzusehen. Beim K-Lumet war der Sinn sehen im Vordergrund. Da bekam man eine Sehbeeinträchtigungsbrille mit der man ein K-Lumet stopfen konnte, was gar nicht so einfach war. Bei der Steinharfe konnte man den Hörsinn schärfen. Am besten ging das, wenn man einen nassen Stein nahm und dann ganz leicht auf die ver-

schiedenen Steinplatten schlug. So ergab das einen sehr schönen, ruhigen Klang. Und zum Schluss war noch die Fotowand auf der viele Eindrücke im Besmerhuus zu sehen waren, ein Tisch voller Informationen und dem Tablet. Auf dem Tablet wurden Videos mit Gebärdenszeichen abgespielt und die Besucher mussten erraten, welches Schweizerlied gesucht war, was von vielen als sehr schwierig empfunden wurde.

Es war ein toller Tag, die Besucher interessierten sich sehr an unserem Projekt und wir bekamen viele positive Rückmeldungen. Danke, dass wir die Möglichkeit hatten, einen solchen Stand zu organisieren und auszustellen!



## **Neues von der Heimleitung** (P. Kammer / C. Schafheitle)

### **Wie war der Sommer im Besmerhuus?**

**Herr Bruggmann:** In diesem Sommer mit dem wunderschönen Wetter war auch im Besmerhuus viel los. Bewohner und Mitarbeiter waren viel unterwegs und genossen den Sommer. - Es fanden einige Ferienlager statt. Man fuhr ins Tessin, in die Berge, ins Allgäu und nach Holland. Eine Reise nach Wien und an die Ostsee stehen noch aus.

### **Was gibt es nun Neues im Besmerhuus?**

**Herr Bruggmann:** Wir haben wieder einige Veränderungen beim Personal und zwei neue Bewohner im Wohnheimbereich, die die freigewordenen Plätze auffüllen. In der Beschäftigung gibt es auch neue betreute Mitarbeiter.

### **Wer sind die neuen Mitarbeiter?**

**Herr Bruggmann:** Wir begrüßen Frau Suvinthia Kandiah, Fachfrau Betreuung.

Sie wird ab September mit einem Pensum von 30 % als Springerin bei uns arbeiten.

In der Tagesstätte hat Frau Piravina Krishnalingam als Halbjahrespraktikantin angefangen. Herr Joe Hoffmann, Arbeitsagoge im Anerkennungsjahr arbeitet dort auch seit Juni diesen Jahres.



**Joe Hoffmann**



**Piravina Krishnalingam**

### **Und welche Bewohner bzw. betreuten Mitarbeiter sind neu gekommen?**

**Herr Bruggmann:** In der Villa ist Frau Drilona Rushiti neu eingezogen. Im Neubau wohnt bereits seit Anfang Juni Herr Martin Brühwiler. Beide füllen freigewordene Plätze auf.

Die neuen betreuten Mitarbeiter in der Tagesstätte sind Frau Tamara Hug und Herr Andreas Kugler. Wir heissen alle herzlich willkommen!

### **Was ist sonst noch los im Besmerhuus?**

**Herr Bruggmann:** In den nächsten 3 Tagen wird die Geschäftsleitung, Markus Bruggmann, Thomas Stoll und Maria Keller am INSOS Kongress 2015 mit dem Thema „Zukunft gestalten“ teilnehmen. Die Ratifizierung der UNO-Behindertenrechtskonvention vom Frühjahr 2014 bietet die Chance bisherige Haltungen und Einstellungen im Licht neuer Paradigmen wie Inklusion, Teilhabe und Selbstbestimmung grundlegend zu hinterfragen. Dies hat tiefgreifende Auswirkungen auf die Institutionen, die ihre Strukturen und Dienstleistungsangebote verändern müssen.

Vor kurzem hatten wir eine Besprechung mit der Nachbarschaft. Thema war die Lärmbelästigung, die vom Besmerhuus ausgeht. Wir sind alle an einem guten nachbarschaftlichen Verhältnis interessiert. Es ist schön hier im Quartier zu sein.



## **Insieme: Besuch bei der Polizei** (Insieme)

Am Samstag, 22. August 2015, durfte in-sieme Thurgau auf der Kommandozentrale der Kantonspolizei Thurgau zu Gast sein. Das war spannend! Zuerst der Film, der uns die Arbeit von Polizistinnen und Polizisten zeigte. Und dann im Innenhof: Da erlebten wir nicht nur, wie laut die Sirenen sind, wenn Polizeifahrzeuge im Einsatz ausfahren. Erstaunlich auch, was alles in einem Polizeiauto mitgeführt wird, sogar kugelsichere Schutzwesten und Helme. Die durften wir auch mal anziehen und uns wie Polizisten fühlen. Es war ein super Nachmittag. Herzlichen Dank an die Kantonspolizei, die uns mit grosser Geduld alles zeigte und erklärte, was uns „Gwundernasen“ interessierte.



## Ferien in Renaissance / Holland (K. Bleich / A. Stössel)

A.Höppli, L.Brühwiler, S.Brandner, P.Kammer sowie K.Blaich und A.Stössel sind am Samstagmorgen am 20.06.2015 um 8:00Uhr mit dem Besmerhuusbus nach Holland aufgebrochen. Der Kofferraum war gefüllt mit Reiseproviant und Gepäckstücken. Nach mehreren Pausen und einer Distanz von 800km sind wir am Abend um 20:00Uhr in Renaissance, ein malerisches Dorf an der Nordseeküste in unserem Ferienhaus angekommen.



Nach den ersten Strapazen mit schlechtem Wetter und einem aufreibenden Sonntagmorgen haben wir am Montag die erste Erkundungstour gestartet. Dabei sind wir an vielen Windmühlen, Badestrände und Dörfern vorbeigekommen die uns durch ihre Bauweise sehr interessiert haben.



Windmühle in Ouddorp

Im Verlauf der Woche sind wir unter anderem nach Brugge in Belgien und dabei durch einen langen Tunnel unter dem

Meer durchgefahren. Ausserdem waren wir mehrmals auf Einkaufstour und haben diverse Sachen wie CD's, Flugdrachen und Souvenirs gekauft. P.Kammer hat immer für ein ordentliches Abendessen gesorgt.



Brugge



Spaghetti Bolognese ala P.Kammer

Am Abschlusstag war es dann richtiges Badewetter und wir sind den ganzen Tag über an den Strand, haben Muscheln gesucht, gebadet und Möwen gefüttert. Am Abend gab es dann noch eine grosse Grillade mit leckerem Fleisch und diversen Getränken. Fröhlich aber mit einem weinenden Auge haben wir uns dann nach einer viel zu schnellen vergangenen Woche am Freitag auf den Weg nach Hause gemacht.



## König der Löwen in Basel (F. Wüst)

Am 6. August war es soweit und eine längere Reise nach Basel zum Musical The Lion King hat begonnen.

Wir starteten mit unseren 2 Bussen am späteren Nachmittag in Richtung Basel City und kamen nach weniger Verkehr als gerechnet pünktlich um ca. 18 Uhr beim der Musical Halle an.

Bevor es los ging, nahmen wir auf einem Aussenplatz noch einen Lunch zu uns und liefen dann langsam los ins Gebäude.

Dort Platz genommen, ging es auch schon ziemlich schnell mit der Vorführung los. Uns erwartete die ganze Vorstellung hindurch ein faszinierendes Bühnenbild mit einzigartigen Kostümen und einer atemberaubenden Stimmung.

Das Ganze war begleitet mit toller Musik, fesselndem Gesang und vielen afrikanischen Klängen.

Alle waren ab der ersten Sekunde total fasziniert und es war nirgendwo mehr ein Wort zu hören.

Dass das Musical in englischer Originalsprache aufgeführt wurde, hat nicht wirklich jemand interessiert, denn die Geschichte ist wohl auch ohne Englischkenntnisse bei allen gut angekommen und verstanden worden.

Die Aufführung endete um 22 Uhr und dann ging es langsam auch schon wieder nach Hause.

Wir kamen nach Mitternacht alle wieder müde aber gut gelaunt im Besmerhuus an. Auch wenn den einen das Aufstehen am nächsten Tag wohl etwas schwerer als sonst gefallen ist, war dies für die Meisten ein bleibendes Highlight vom Jahr 2015.



## Dienst Jubiläum von Herr Stoll (M. Keller / F. Trempa)

Am 1. Oktober 2010 trat Herr Stoll seine Arbeitsstelle als Gruppenleiter in der Villa an. Als Agogischer Leiter im Besmerhuus ist er nun auf jeder Gruppe und in der Geschäftsleitung „Zuhause“. Wir danken ihm für die vergangenen fünf Jahre und wünschen uns, dass er noch lange bei uns im Besmerhuus bleibt.

Im Namen des Vereins Besmerhuus gratuliert Maria Keller Thomas Stoll recht herzlich zu diesem Jubiläum.



## Zirkusbesuch (E. Hiob / E. Dotzauer)

Am 05.09.2015 um 13:00 Uhr machten sich 19 Personen vom Besmerhuus auf den Weg nach Münchwilen. Die Stiftung Sonnhalde feierte den 40. Geburtstag, zu welchem wir eingeladen waren.

Die Bewohner und Mitarbeiter der „Sonnhalde“ liessen sich gemeinsam eine ganz besondere Attraktion für ihr Fest einfallen – eine Zirkusvorstellung mit besonderen Akteuren. Dieses Schauspiel haben wir uns natürlich nicht entgehen lassen und so gingen wir gespannt in das eigens dafür aufgebaute Zirkuszelt.

Wir wurden in eine Welt der Zauberer, Fakire, Akrobaten, wilden Löwen und graziösen Pferden entführt. Alle Attraktionen

wurden von mitreissender Musik und atemberaubenden Lichtspielen umrahmt. Nichts fehlte aus der Welt des Zirkus.



Das gelungene Programm wurde mit einer riesigen Geburtstagstorte abgerundet, die unter lautem Jubel der Anwesenden in die Manege gerollt wurde. Die Begeisterung stieg an, als aus der Tortenmitte farbenfrohe Luftballons entschwebten. In der finalen Stimmung zogen alle Darsteller in ihrer Kostümpracht

freudig strahlend durch die Manege und verabschiedeten sich. Mit brausenden Applaus und Standing Ovationen bedankte sich das Publikum für einen fabelhaften, eineinhalbstündigen Ausflug in eine talentreiche Traumwelt.

## Fischen am Wägitaler See im Kanton Schwyz (T. Stoll)

Am fünften September machten sich Rene Frei, Susann Huber, Thomas Stoll, Peter Kammer und Stefan Brander auf, um das Glück beim Angeln zu suchen. Die erste Etappe war das Zuhause von Thomas von Arx und seiner Frau Lydia. Gemeinsam ging es weiter an den idyllischen Wägitaler See im Kanton Schwyz. Der Wägitaler See ist ein künstlicher Stausee. Er versorgt grosse Teile der Stadt Zürich mit Strom.



Nachdem wir wie es sich gehört Tageskarten gelöst hatten, standen wir am Ufer des Sees und hofften, dass sich die Fische für unsere Köder interessieren. Wir standen lange und geduldig ...aber leider vergebens. An diesem Tag hatten die Fische

wohl keine Lust uns an die Haken zu gehen. Peter Kammer war da vielleicht nicht ganz unglücklich, denn Fisch ist sowieso nicht so sein Fall.

Thomas von Arx und seine Lydia waren aber nicht unvorbereitet. Also grillierten wir anstatt den Fischen Bratwürste, was für alle ein wirklich guter Ersatz war.

Der von Lydia gebackene Schokoladenkuchen hat allen als Dessert ebenfalls wunderbar geschmeckt.

Obwohl wir keine Fische geangelt hatten, war es doch ein wunderbarer, entspannter Ausflug an einen, von Bergen umgebenen See. Alle waren sich einig, dass ein erneuter Versuch im nächsten Jahr auf jeden Fall stattfinden sollte...Petri Heil!

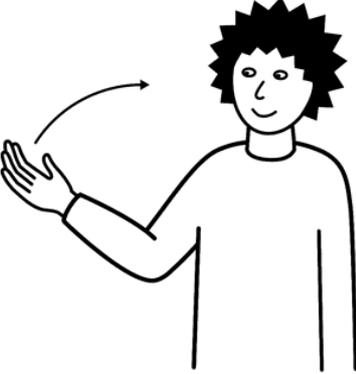
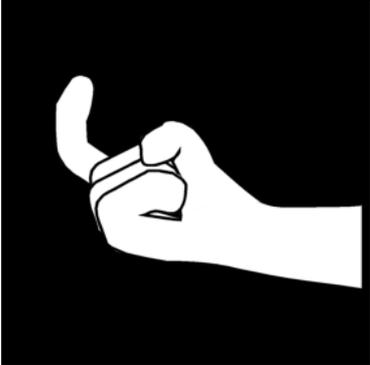
## Mitarbeiterausflug auf`s Oktoberfest in München (F. Trempa)

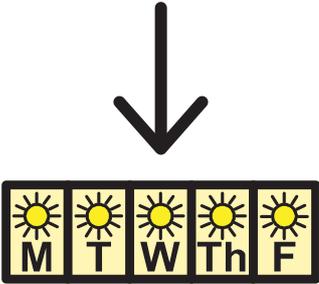
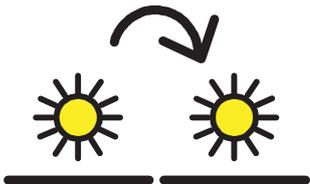
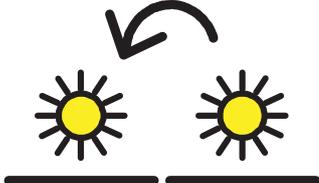
Der diesjährige Mitarbeiterausflug führte uns nach München auf`s Oktoberfest.

Schon frühmorgens machten sich die Mitarbeiter zusammen mit Herr Bruggmann mit einem Reisebus auf den Weg nach München. Dort angekommen bestand die Möglichkeit, einen schönen Nachmittag auf der „Wiesn“ zu verbringen oder in die Innenstadt zu gehen. Es war ein rundum gelungener Ausflug und die Mitarbeiter hatten sehr viel Spass zusammen.



## Unterstützte Kommunikation

Begriff	Gebärde	Piktogramm
kommen		
später		
jetzt		
Stopp/ warten		

Begriff	Gebärde	Piktogramm
Herbst		
Woche		
morgen		
gestern		

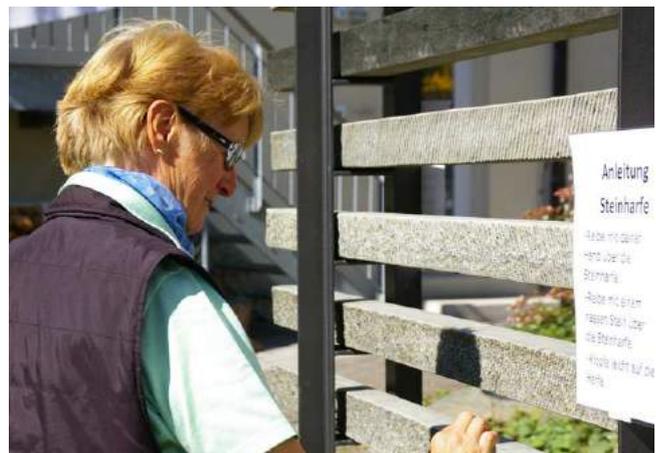
## **Besmerhuus-Fest am 19. September**

Pressestimme zum Besmerhuus Fest (Kreuzlinger Zeitung)

### **Tombola machte Freude**

Kreuzlingen – Das Besmerhuus-Fest lockte am vergangenen Samstag mehrere hundert Besucherinnen und Besucher aufs Gelände der bekannten und beliebten Institution. Neben dem bunten Rahmenprogramm und der Festwirtschaft erfreute sich vor allem die Tombola grosser Beliebtheit.

Im Besmerhuus finden Menschen, die ihren Alltag nicht alleine bewältigen können, professionelle und liebevolle Unterstützung. Frauen und Männer mit einer primär geistigen und einer psychischen Behinderung leben dort in betreuten Wohnheim- und Beschäftigungsplätzen. Zum diesjährigen Fest kamen Verwandte der Bewohner, Mitglieder des Trägervereins «Besmerhuus» und zahlreiche Interessierte. Sie erfreuten sich an der Festwirtschaft. Für musikalische Untermalung sorgen die «Dägetschwil Brass». In der Kaffeestube warteten süsse Leckereien auf die Besucherinnen und Besucher und bei den Losen der Tombola konnten alle ihr Glück versuchen. An mehreren Ständen präsentierten Besmerhuus und der Ekkharthof aus Lengwil ihre Produkte. Wissenswertes gab es auf dem Pfad der Lernenden zu erfahren.

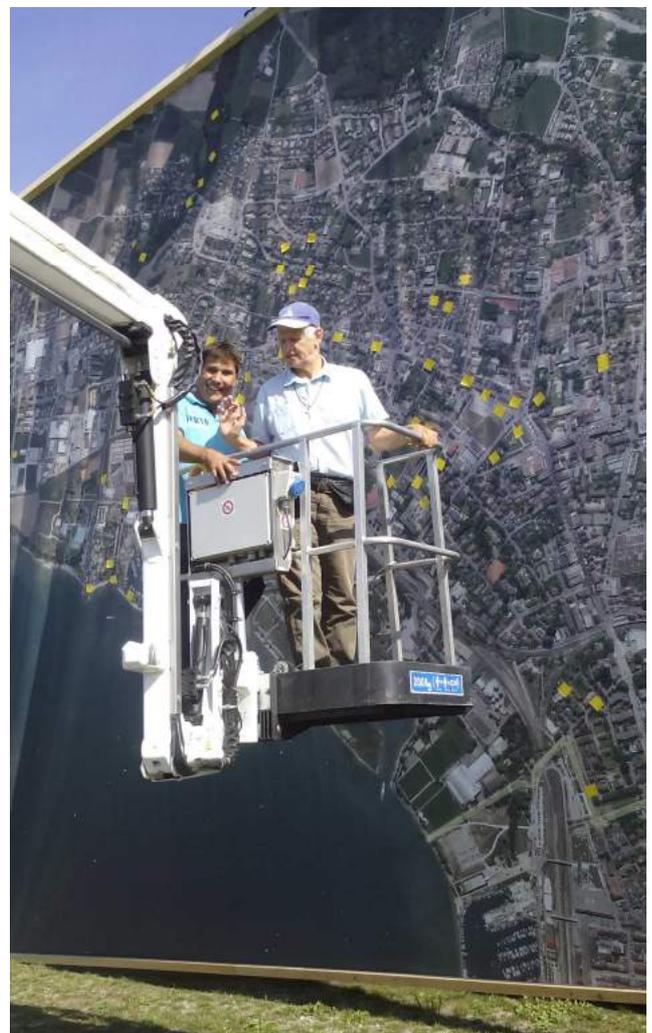


## **Kreuzlingen räumt auf** (F. Trempa)

*„Mit der Aktion „Kreuzlingen räumt auf“ endet die diesjährige Projektkampagne „Kreuzlingen zeigt Stärke““* ([www.kreuzlingen.ch](http://www.kreuzlingen.ch))

Unter dem Motto „Kreuzlingen räumt auf“ waren alle Interessierten eingeladen, in ihrem Quartier herumliegenden Müll zu sammeln, um ihn anschliessend auf den Bärenplatz zu bringen. Diese Aktion fand anlässlich des nationalen Clean up day am 12. September, 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr, auf dem Bärenplatz statt. Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gab es gratis eine Wurst vom Grill. Für die musikalische Unterhaltung sorgte ab 12.00 Uhr die Kreuzlinger Kult-Band Drums2streets.

Auch das Besmerhuus war dabei und sammelte in den drei Strassen Besmerstrasse, Langhaldenstrasse und Burggrabenstrasse Müll. Wir waren sehr überrascht, wie sauber die Strassen waren. Auch wenn wir pro Strasse einen Müllsack füllen konnten, so waren es in erster Linie Zigaretten, die wir auflesen mussten. Beim anschliessenden Treffen auf dem Bärenplatz durfte jeder der wollte mit einer Hebebühne an einem grossen Plakat hinauffahren und an der Strasse die er reinigte, einen Kleber anbringen. Es war sehr eindrücklich wie viele Strassen von der Kreuzlinger Bevölkerung an diesem Tag gereinigt wurden.



## **Pflanzen im Besmerhuus** (. Hoffmann)



### **Feigenbäume**

Die Bäume kann man nicht übersehen. Einer wächst an der Tagesstätte und der andere an der Villa. Das Besondere ist, dass die Bäume "Kinder" von einem Feigenbaum sind, der 1997 mit dem Heim zur Bütte aus Sitterdorf hierher gezügelt wurde. Vor über 12 Jahren haben wir Stecklinge, das sind kurze Stücke von Zweigen, von diesem Baum abgeschnitten und in die Erde gesteckt. Als die Stecklinge Wurzeln bekamen, wurden sie an die Stelle gepflanzt wo sie heute noch wachsen. Schon zwei Jahre später wurden von den kleinen Bäumen die ersten Früchte geerntet. Der mitgebrachte Baum aus Sitterdorf musste in dieser Zeit wegen Bauarbeiten abgesägt werden.

Unsere Feige hat wahrscheinlich den Sortennamen Türkische Braune. Von der kann man zweimal im Jahr Früchte ern-

ten. Den ganzen August werden nach und nach die sogenannten Sommerfeigen reif. Sie sind recht gross, saftig und haben eine rotbraune Schale. Sie sind an den Zweigen vom letzten Jahr gewachsen. Im Oktober reifen dann noch einige der sogenannten Herbstfeigen an den Zweigen die im Sommer gewachsen sind. Diese sind viel kleiner und weniger saftig, aber auch recht süss. Ihre Schale ist dunkelviolet. Dieses Jahr ist eine Besonderheit aufgetreten: Wegen dem heissen Sommer ist bereits Ende August die erste Herbstfeige gereift. Das ist über ein Monat zu früh. Wenn das Wetter in den nächsten Wochen nicht zu schlecht wird, könnten sich erstmalig ganz besonders viele Spätfeigen reif werden, die jetzt noch grün und hart sind.

Gesund sind die Früchte: Sie enthalten 13 Prozent Kohlenhydrate. Sie machen also recht satt, so wie Brot. Sie haben viel Vitamin B1 was gut für den Herzmuskel die

Nerven und das Gehirn ist. Ausserdem enthalten die Früchte Kalzium, Phosphor und Eisen. Das ist wichtig für die Knochen. Auch bei Bronchitis, das ist ein starker Husten, sollen die Früchte helfen. Der wilde Feigenbaum hat seine Heimat rund ums Mittelmeer und gehört wohl zu den ältesten Pflanzen, die der Mensch züchtet. In Jericho, das ist eine der ältesten Städte der Welt, wurden Samen von Kulturfeigen gefunden die über 11000 Jahre alt sein sollen.

Der Feigenbaum wächst nur an Orten, an denen es im Winter nicht zu kalt wird. Unsere Sorte verträgt Frost bis zu minus 15 Grad und gehört so zu den winterhärtesten Sorten. Jedenfalls sind bei uns nie Probleme aufgetreten und immer gab es reichlich Früchte. Noch ein Tipp an die

Gartenfreunde: Der Feigenbaum verträgt Frost besser, wenn seine Wurzeln im Winter immer schön feucht bleiben und dick mit Laub abgedeckt werden. Ansonsten sind die Bäume pflegeleicht. Geschnitten wird im Februar. Es wird nur etwas ausgelichtet. Die Spitzen darf man natürlich nicht abschneiden, weil da sich ja die Sommerfeigen entwickeln werden. Er wächst am Besten in einem Lehmboden mit wenig Kalk und darf nur wenig gedüngt werden. Er verträgt Trockenheit. Wenn es aber vor der Ernte zu trocken ist wirft er seine Früchte ab. Deswegen mussten wir dieses Jahr im heissen Juli Wasser geben. Es lohnt sich, sich um den Feigenbaum zu kümmern. Er kann über 40 Jahre lang Früchte tragen.



## **Kochtipp von Hans Bühler**

Im Herbst gibt es wieder den frischen und herzhaften Traubensaft, den sogenannten Sauser.

### **Sausercrème (glutenfrei)**

Rezept für 1 Liter Crème:

8dl frischer Sauser (weiss oder rot)  
mit 2 Esslöffeln Maizena  
und 2 Esslöffeln Zucker verrühren  
unter ständigem rühren 1-mal kräftig aufkochen  
ca. 2 Std. kalt stellen

Mit dem Schwing Besen durchrühren

zum Schluss  
2 dl Schlagrahm unter die Crème ziehen

Mit Trauben garnieren.

Sofort servieren

*„mmmmmh lecker“*



## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Verein Besmerhuus  
Besmerstrasse 22  
CH-8280 Kreuzlingen

### **Redaktion Besmerhuus Zitiig:**

Thomas Stoll  
Caroline Albrecht  
Elzbieta Zawadzka  
Telefon: +41 71 686 60 93

## Geburtstage



Die Besmerhuus Ziitig gratuliert:

01. September	Herr Eugster	04. Oktober	Herr Scheiwiler
05. September	Frau Ringli	05. Oktober	Herr Kammer
10. September	Frau Di Lecce	06. Oktober	Herr Gnos
18. September	Herr Brander	07. Oktober	Herr Stüssi
19. September	Herr Mazzola	10. Oktober	Frau Spahija
19. September	Herr von Arx	12. Oktober	Frau Ammann
20. September	Frau Schädler	14. Oktober	Herr Lutz
20. September	Herr Moll	23. Oktober	Herr Arslantürk
28. September	Frau Schweizer	24. Oktober	Frau Huber
		11. November	Herr Rode



In fließendem Wasser kann man sein eigenes Bild nicht sehen, wohl aber in ruhigem Wasser. Nur wer selbst ruhig bleibt, kann zur Ruhestätte all dessen werden, was Ruhe braucht. Laotse

***Thomas von Arx***

## ... Termine... Termine... Termine... Termine... Termine...

### **Wann?**

17. Oktober  
17. Oktober  
25. Oktober  
26. Oktober  
29. Oktober  
03. November  
13. November  
13. November  
25. November

### **Was?**

Tag der offenen Tür  
Tag der offenen Tür  
Ökumenische Gottesdienst  
Kreuzlinger Jahrmarkt  
Andante Halloweendisco  
TreffDi  
Gottesdienst (Abendmal)  
SouthLake Disco  
Adventverkauf

### **Wo?**

Kornhaus zu Vogelsang  
Kartause Ittingen  
St. Albin in Ermatingen  
Kreuzlingen  
Jugendtreff Steckborn  
Maurer Halle in Sulgen  
Kirche Kurzrickenbach  
Oja Kreuzlingen  
Evangelische Kirchengemeinde

## **Nachgefragt** (K. Gnos)

**Yogi Bär:** wie lange arbeitest du schon im Besmerhuus?

**Verena Ringli:** Ich arbeite seit 8 Jahren im Besmerhuus.

**Yogi Bär:** wie gefällt es Dir im Besmerhuus?

**Verena Ringli:** Ich arbeite sehr gerne hier.

**Yogi Bär:** das habe ich auch schon bemerkt.

**Verena Ringli:** Es ist ein interessanter Beruf und sehr vielseitig, abwechslungsreich und anspruchsvoll

**Yogi Bär:** Du warst zuerst in der Brückenstrasse tätig.

**Verena Ringli:** Ja das stimmt von 2007 – 2010 habe ich in der Brückenstrasse gearbeitet. Meine Gruppenleiter waren dort W. Schäfli und danach U. Bloch.

**Yogi Bär:** wo wohnst Du?

**Verena Ringli:** Ich wohne seit 4 Jahren in Bottighofen.

**Yogi Bär:** was ist dein Lieblingsessen?

**Verena Ringli:** Mein allerliebstes Essen ist, Rehpfeffer, Spätzli und Rotkraut.

**Yogi Bär:** wo hast du vor dem Besmerhuus gearbeitet?

**Verena Ringli:** Als junge Frau in der Kinderkrippe. Als ich meine 3 Kinder hatte, habe ich ein paar Jahre nicht gearbeitet. 1998 habe ich im Hofacker, Weinfeldern gearbeitet und später ein paar Jahre in der Schule Bernrain, Kreuzlingen.

**Yogi Bär:** wie sind deine Arbeitszeiten

**Verena Ringli:** Ich arbeite Früh- und Spätdienste. Der Frühdienst = 6.30-15.00 und der Spätdienst 13.00-21.30. Ab und zu habe ich einen Bürodienst = 8.00-16.30.

**Yogi Bär:** Besten Dank für das Interview.

